

Zwötzener Doppelsieg beim Käseschenkenlauf

Robin Schneider und Katrin Beyer mit den schnellsten Beinen – 80 Teilnehmer am Start

Von Jens Lohse

Gera. Zu einer Schlamm-schlacht wurde der 26. Geraer Käseschenkenlauf mit Start und Ziel an der Grundschule in Scheubengrobsdorf.

Die Sieger auf der etwa 10 km langen Strecke kamen vom TSV 1880 Zwötzen. Bei den Männern hatte Robin Schneider die schnellsten Beine, bei den Frauen erwartungsgemäß Katrin Beyer.

Bei Eis, Schnee und Matsch nahmen 80 Läufer die anspruchsvolle Strecke in Angriff. Schnell kristallisierte sich eine dreiköpfige Spitzengruppe heraus, mit dem späteren Sieger Robin Schneider, Andre Fischer vom Laufteam Erfurt und Sebastian Kufner von Triathlon Gera heraus.

Der tiefe Untergrund stellte höchste Anforderungen an alle Teilnehmer.

An Bestzeiten war angesichts der schwierigen Bedingungen nicht zu denken. Als Erster über die Ziellinie lief der 19-jährige Zwötzener Robin Schneider in 41:14 Minuten.

„Ich bin erst einmal nur mitgelaufen, habe die anderen ziehen lassen. Nach langer Verletzung stehe ich erst seit drei Wochen wieder im Training. Bergab bin ich dann wieder heran gelaufen und habe ich zum Schluss richtig gut gefühlt“, so der überglückliche Schneider im Ziel, der sich eigentlich nur einen zügigen Dauerlauf vorgenommen hatte. Dem „Dauerläufer“ mussten sich schließlich knapp Andre Fischer (Laufteam Erfurt) mit acht Sekunden Rückstand und Sebasti-



80 Läufer begeben sich auf die 10 Kilometer lange Strecke beim 26. Käseschenkenlauf, die aufgrund des schlammigen Untergrunds höchste Anforderung an alle Starter stellte.

(Foto: Jens Lohse)

an Kufner (Triathlon Gera) eine gute halbe Minute dahinter geschlagen geben. Jirka Blumtritt vom 1. SV Gera, Andreas Glaßer vom FSV Grün-Weiß Stadtroda und Frank Roßmann (Rennsteiglaufverein) liefen als Vierter, Fünfter und Sechster über die Ziellinie.

Bei den Frauen meldete sich Katrin Beyer nach Rang zwei im Vorjahr hinter der nach wie vor verletzten Astrid Hartenstein diesmal in der Siegerliste zurück. Die Zwötzener Triathletin war in 48:36 Minuten nur unwesentlich langsamer als 2007.

„Ich mag Regen eigentlich nicht so sehr. Anfangs hatte er ja auch aufgehört, setzte dann aber wieder ein. Oben an der Käseschenke war es richtig diesig. Der Lauf war hart, die Strecke sehr schlammig. Ich bin froh, dass ich

meine Schuhe noch an den Füßen habe“, äußerte sich die Erstplatzierte beim Siegerinterview. Sie sei vorsichtig gelaufen. Schließlich stünden in Bälde die Landesmeisterschaften im Duathlon in Greiz, bei denen sie sich für die Deutschen Duathlon-Meisterschaften qualifizieren wolle, so Katrin Beyer. Mit knapp drei Minuten Rückstand lief Renate Warnstedt nach Rang vier im Vorjahr diesmal als Zweite den Zielberg hinunter. Ihre Vereinskameradin von Triathlon Gera, Edith Kowalski wurde mit größerem Abstand Dritte vor einem Trio vom 1. SV Gera mit Annegret Büttner, Tina Sonack und Alexandra Meier.

Die Laufgruppe Hohe Routh von OTG 1902 Gera hatte den Käseschenkenlauf einmal mehr perfekt organisiert.